



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Religion und Politik
EXZELLENZCLUSTER | WWU MÜNSTER

Was vom Wucher übrigbleibt

– Workshop zu Geschichte und Gegenwart des Zinsverbots
in kulturvergleichender Perspektive –

Münster, 10./11. Februar 2011

Von Zinsverboten geht seit jeher eine eigentümliche Faszination aus. Archaisch und scheinbar irrational stehen sie quer zur wie selbstverständlich akzeptierten Funktionslogik moderner Geldmärkte (und sind noch dazu mit dem Ruch der Scheinheiligkeit behaftet). Daß in Gestalt des „Islamic Finance“ in einer der Kulturen, deren religiöse Traditionen das Zinsgeschäft entweder ganz verpönen oder doch einschränken, das Zinsverbot augenblicklich eine Renaissance zu erleben scheint, bedarf vor diesem Hintergrund der näheren Analyse. Diese setzt sowohl eine historische Kontextualisierung der islamischen Zinsregeln als auch ihren interkulturellen Vergleich mit den Zinstraditionen der übrigen Religionen voraus.

Beides will der Workshop „Was vom Wucher übrigbleibt“ durch ein Expertengespräch mit kurzen Vorträgen ausgewiesener Sachkenner und reichlich Zeit zur Diskussion ermöglichen. Die Beschränkung des Teilnehmerkreises auf interessierte Mitglieder des Münsteraner Exzellenzclusters „Religion und Politik“ sowie die auswärtigen Gäste stellt dabei eine intensive Arbeitsatmosphäre sicher.

Der Workshop wird sich den eingangs angeschnittenen Fragen konkret in zwei thematischen Runden nähern. Der erste Block widmet sich am Donnerstagnachmittag der historischen Fundierung und fragt in interkultureller wie interdisziplinärer Perspektive, ob „das“ Zinsverbot die ahistorische Zusammenfassung letztlich disparater kulturspezifischer Erscheinungen ist oder den damit bezeichneten Phänomenen funktionale wie konzeptionelle Gemeinsamkeiten zu eigen sind, die einen Vergleich rechtfertigen und tragen.

Die zweite Runde geht am Freitagvormittag in ihren Kurzreferaten und Diskussionen der Frage nach, welche Relevanz den verschiedenen Zinsverboten in der Moderne noch zukommt bzw. zukommen kann; im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen dabei die islamische Tradition und die unübersehbare Bewegung des „Islamic Finance“. Insbesondere soll danach gefragt werden, inwieweit das „Islamic Finance“ in der historischen *riba*-Diskussion verwurzelt und inwieweit es andererseits modernen Einflußfaktoren geschuldet ist. Zugleich ist zu fragen, ob Christentum und Judentum tatsächlich den Kampf gegen den „Wucher“ eingestellt haben oder sich auch hier Spuren oder aktive Restbestände des Traditionsmaterials beobachten lassen.

Programm

Donnerstag, 10. Februar 2011

- 14:00 Uhr Prof. Dr. *Eckart Otto* (München/Altes Testament): Das Zinsverbot in der Thora
- 15:00 Uhr Prof. Dr. *Hans-Jürgen Becker* (Regensburg/Rechtsgeschichte): Das Zinsverbot im lateinischen Mittelalter
- 16:00 Uhr Kaffepause
- 16:30 Uhr Prof. Dr. *Peter Koslowski* (Amsterdam/Philosophie): Zeit kann man nicht verkaufen. Zinsgrund und Zinsgrenze im Anschluss an Heinrich Pesch
- 17:30 Uhr Prof. Dr. *Norbert Oberauer* (Münster/Islamwissenschaft): Das *Ribâ*-Verbot im Islam
- ca. 18:30 Uhr Ende des ersten fachlichen Teils

Freitag, 11. Februar 2011

- 09:00 Uhr Prof. Dr. *Volker Nienhaus* (Marburg/Ökonomie): Zinsverbote aus der Sicht eines Wirtschaftswissenschaftlers und die Praxis des Zinsverbots in den arabischen Staaten
- 10:00 Uhr Kaffepause
- 10:30 Uhr Dr. *Phillipp Wackerbeck* (Dubai/Islamic Finance): Funktion und Grenzen des Islamic Banking
- 11:30 Uhr Prof. Dr. *Joachim Wiemeyer* (Bochum/Christliche Gesellschaftslehre): Spuren des Zinsverbots im christlichen Diskurs
- 12:30 Uhr Schlusswort der Veranstalter
- ca. 13:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung findet statt in den Räumen der **JurGrad gGmbH, Kettelerscher Hof, Königsstraße 51-53, 48143 Münster** (einen Anfahrtsplan finden Sie im Anhang).

Der Workshop wird unterstützt vom Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Die Veranstalter:

Prof. Dr. *Matthias Casper* lehrt Bürgerliches Recht, Bank- und Kapitalmarktrecht an der WWU. Er betreut im Cluster das Projekt A14 „Religiös motivierte Geldanlage – Vom Zinsverbot bis zum *Islamic Finance*“.

Prof. Dr. *Norbert Oberauer* lehrt Islamwissenschaft an der WWU und ist Mitglied des Clusters.

Prof. Dr. *Fabian Wittreck* lehrt Öffentliches Recht, Rechtsphilosophie und Verfassungsgeschichte an der WWU. Er betreut im Cluster das Projekt C4 „Geistliche Gerichtsbarkeit religiöser Minderheiten – Integrations- oder Segregationsfaktor?“.